

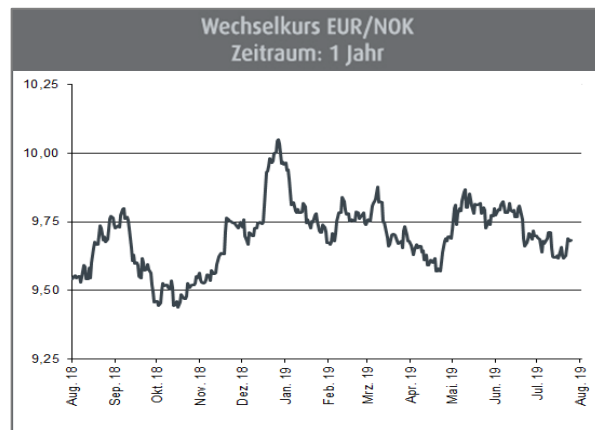
Norwegische Krone (Stand: 02.08.2019)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

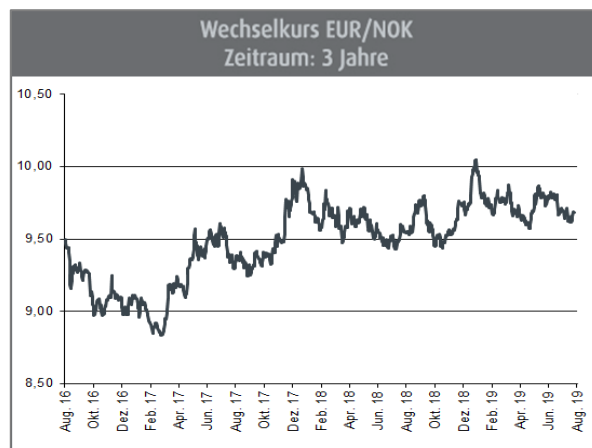
Die norwegische Konjunktur hält sich weiterhin stabil, was sich auch in einem stabilen Kursverlauf der Norwegischen Krone widerspiegelt. Da ist auch nicht verwunderlich, denn das Land hat wesentlich mehr zu bieten als Lachs und Fjorde. Vor allem das Gespür der Norweger für Innovationen in wichtigen Bereichen ist dabei bemerkenswert. Da ist in erster Linie das Thema Energie. Obwohl Norwegen für seinen Reichtum an Öl und Gas bekannt ist, hat sich das Land frühzeitig alternativen Energien geöffnet. So werden mittlerweile 98 % der Energieversorgung aus grünen Quellen gespeist. Und auch für die nächsten Jahre gibt es Pläne, mit denen das Land die Wirtschaft zu einschneidenden Veränderungen bewegen will. So möchte Norwegen ab dem Jahr 2025 den Verkauf von Autos mit Verbrennungsmotor untersagen. Im darauffolgenden Jahr sollen in seinen Fjorden nur emissionsfreie Schiffe verkehren dürfen. Und zeitgleich sollen dann auch schon Tests mit von Elektromotoren angetriebenen Flugzeugen stattfinden – mit dem langfristigen Ziel, dass in gut 20 Jahren Inlandsflüge umweltneutral sein werden. Norwegen ist kein Mitglied der EU, weshalb der bevorstehende Austritt Großbritanniens aus der EU kurzfristig zunächst keine Auswirkung auf die Norwegische Konjunktur haben sollte. Da das Vereinigte Königreich ein wichtiger Handelspartner Norwegens ist, sind aber die mittel- und langfristigen Auswirkungen des Brexits durchaus auch relevant für Norwegen. Die Wahl Boris Johnson's zum neuen britischen Premierminister ändere nichts an der Zusammenarbeit Norwegens mit Großbritannien bezüglich der bisher getroffenen Vereinbarungen im Bereich Fischereiwesen, erklärte Norwegens Fischereiminister Harald T. Nesvik. Die norwegischen Behörden setzen sich seit dem Brexit-Votum dafür ein, dass die norwegischen Interessen gewahrt werden und dass der Unternehmenssektor im Zusammenhang mit dem Austritt die bestmöglichen Bedingungen erhält. „Im April dieses Jahres haben wir ein Abkommen über den Warenhandel im



Falle eines 'harten Austritts' geschlossen, also wenn das Vereinigte Königreich die EU ohne ein Abkommen verlässt. Es stellt sicher, dass die Bedingungen für den Handel mit Meeresfrüchten nach Großbritannien bis zum Abschluss eines dauerhaften Abkommens unverändert bleiben. Wir sind gut vorbereitet“, so Nesvik. Großbritannien ist einer der wichtigsten Märkte für norwegische Meeresfrüchte. Im vergangenen Jahr hat Norwegen Meeresfrüchte für mehr als sechs Milliarden NOK in das Land exportiert, vor allem Kabeljau und Schellfisch. Diese Fischarten bilden die Grundlage für Fish and Chips. „Wir können das Abkommen zwischen Großbritannien und der EU nicht beeinflussen, aber es ist klar, dass alle Länder an einem Ergebnis interessiert sind, das nicht das Chaos eines harten Brexits ist. Wir verfolgen die Situation genau und arbeiten weiterhin an einem guten und vorhersehbaren Übergangsregime für norwegische Meeresfrüchte“, sagt Nesvik.

Ausblick

Seit Monaten verharrt Norwegens Währung in einer Bandbreite zwischen 9,50 und 10,0 EUR/NOK. Auch in den vergangenen Wochen konsolidierte die Krone in einer recht engen Handelsspanne. Kurzfristig zeigt sich ein begrenztes Aufwertungspotential auf Kurse um die 9,50 EUR NOK. Flankiert wird diese positive Chart-Analyse durch ebenfalls positive Konjunkturaussichten. Bislang ist die wirtschaftliche Abkühlung, die in den Staaten der EU zu verzeichnen ist, in Norwegen noch nicht angekommen. Chancenorientierte Anleger, die auf das Potential der Krone setzen wollen, können das aktuelle Kursniveau aktiv nutzen um nun gezielt in die Krone einzusteigen. Allerdings ist das Gewinnpotential hier zunächst auch ein wenig begrenzt, da sich die Norwegische Krone seit Ende 2017 in einem Seitwärtstrend konsolidiert, der grob von den Kursmarken von 10 EUR/NOK nach oben bzw. 9,50 EUR/NOK nach unten begrenzt wird. Momentan lässt nichts darauf schließen, dass die Krone kurzfristig aus dieser Bandbreite ausbrechen wird.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)